



Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Gemeindebrief

Alt-lutherische Gemeinde Greifswald

Nr. 1 / 2012

Februar/ März 2012



Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ 2. Korinther 12,9 – Jahreslosung 2012 –

Guten Tag, lieber Leser!

Auf unserem Bauernhof im niedersächsischen Deinstedt haben neben meinen Eltern und Geschwistern auch meine Großeltern Angelus und Maria Brandt gewohnt. Meine Oma hat meist am frühen Abend, während sie Kartoffeln schälte, mit uns Kindern für die Christenlehre bzw. für den Konfirmandenunterricht gelernt. Ihr war es ein Anliegen, dass wir Lieder, Katechismus- und Bibeltexte auswendig lernten. Sie hatte die Zeit dafür und hat sie sich auch genommen. Auch wenn man damals als Kind manchmal lieber gespielt oder ferngesehen hätte – heute sind diese Zeiten für mich Erinnerungsschätze, die mir wertvoll und lieb sind. Diese gemeinsamen Lernzeiten haben mich für mein ganzes Leben geprägt. Das erkenne ich im Nachhinein und bin dankbar dafür. Bei diesen Gelegenheiten erzählte sie mir auch so manche Geschichte. Eine davon ist die folgende, die ich in diesen

Tagen in ausführlicherer Weise wiedergefunden habe. Sie ist für mich eine wunderbare Auslegung der Jahreslosung für 2012:

„Herein!“ Der Pfarrer drehte sich nach der Tür um. Etwas aufgeregt kam eine stattliche Frau herein. Gleich polterte sie los: „Ich höre, Sie wollen meine Nichte nicht konfirmieren?“ Der Pfarrer sagte beruhigend: „Setzen Sie sich erst mal. So! Nun will ich Ihnen in aller Ruhe die Sache erklären. Sehen Sie, Ihre Nichte – sie wohnt ja wohl seit dem Tod der Eltern ganz bei Ihnen – ist geistig ungeheuer eingeschränkt. Sie ist ja auch in der Hilfsschule für Minderbegabte. Ich habe versucht, das Kind zu unterrichten. Aber es hat nicht *ein* Lied behalten können, vom Katechismus ganz zu schweigen. Und da müssen Sie verstehen, dass ich dies Kind unmöglich zur Konfirmation zulassen kann...“

Die Frau unterbrach ihn: „Das ist ja alles schön und gut; aber jetzt will ich Ihnen sagen: Gott hat dies arme, schwache Kind

als Werkzeug benutzt, um unser ganzes Haus umzuwandeln.“

Erstaunt schaute der Pfarrer auf:

„Wie ging denn das zu?“

„Ich weiß nicht, ob Sie es wissen: Wir führen eine Wirtschaft. Ich muss offen bekennen: es herrschte bei uns ein übler, leichtsinniger Geist. Als nun meine Schwester starb, vor einem Jahr, nahm ich ihr Töchterchen in mein Haus auf. Das arme Kind tat mir leid. Viel Platz hatte ich ja auch nicht. Aber ich stellte noch ein Bett in die große Kammer, in der die beiden Mädels schlafen, die in der Wirtschaft beschäftigt sind.

Nun geschah etwas Seltsames. Als das Kind am ersten Abend spät mit den Mädchen zu Bett ging, da faltete es seine Hände und betete den einzigen Spruch, den es behalten hatte: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, gewissen Geist.“

Na, Sie können sich denken, die beiden Mädels fingen an zu kichern und zu spotten. Aber die Kleine kümmerte sich nicht darum. Sie schlief ein. Und am nächsten Morgen betete sie ihr Sprüchlein aufs neue. Wieder großes Hallo der beiden. Als aber die Kleine am Abend wieder betete und eines von den beiden

Mädchen anfing zu lachen, sagte das andere ernst: „Du, dies Kind hat recht; das ist es, was uns fehlt: ein reines Herz. O Gott, ja, das fehlt mir. Ich bete mit!“

Und wahrhaftig, das Mädels betete auch: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist!“ Nach drei Tagen betete auch die andere um einen neuen Geist. Und nun wissen Sie das besser als ich, Herr Pastor, wenn man um den Heiligen Geist bittet, dann kommt er.

Ich will's kurz machen. Meine Mädels wurden ganz anders. Ich fragte: „Wie kommt das, dass ihr so anders geworden seid?“ Da erzählten sie alles. Und sie sagten: „Wenn der Geist hier im Haus nicht anders wird, dann gehen wir.“ Ich erschrak. Sie hatten recht. Da fing auch ich heimlich an zu beten. Und heute sieht es bei uns anders aus, völlig anders. Mein Mann hält morgens mit uns Andacht. Wo früher der Teufel regierte, da regiert heute Gottes neuer Geist, und das alles kam durch dieses Kind.“

Aufmerksam hatte der Pfarrer zugehört. „Liebe Frau“, sagte er tief bewegt, „das Kind wird konfirmiert!“ **Hinrich Brandt**

Aus Kirche und Gemeinde Aus Kirche und Gemeinde **Expertengespräch zum Thema „Schöpfung und Evolution“**

SELK-Bischof: Lob des Schöpfers war roter Faden

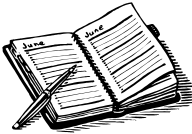
Auf Einladung unserer Kirchenleitung kamen am 07. Januar 2012 in Hannover Teilnehmer zu einem Expertengespräch zum Thema „Schöpfung und Evolution“ zusammen.

Die Kirchenleitung hatte diese Einladung ausgesprochen, um die Frage zu klären, auf welche Weise das Thema besonders für Schülerinnen und Schüler, Studierende und interessierte Erwachsene zu behandeln sei. Prof. Dr. Hermann Behling (Göttingen), Biologe, Prof. Dr. Achim Behrens (Oberursel), Alttestamentler, Kirchenrätin Christa Brammen (Ahrensburg), Juristin und Mitglied der Kirchenleitung, Dr. Thomas Förster (Düsseldorf), Chemiker und Mitglied der Ethikkommission der SELK, Dr. Reinhard Junker (Baiersbronn), Theologe, Biologe und Mathematiker, Rektor Pfarrer Stefan Süß (Guben), Theologe, Diakoniker und Mitglied der Ethikkommission der SELK, Pfarrer Dr. Armin Wenz (Oberursel), systematischer Theologe, und Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover) nahmen an diesem Gespräch teil.

Nachdem die Teilnehmenden persönliche Zugänge zum Thema dargestellt hatten, referierten sie in zehninütigen Statements zum Thema, die danach diskutiert wurden. Die Kirchenleitung wird nun zunächst die Erträge sichten und gegebenenfalls weitere Bearbeitungsschritte auf den Weg bringen.

Bischof Voigt zeigte sich im Anschluss an die Tagung beeindruckt von dem hohen wissenschaftlichen Niveau der Konsultation. Das Lob des Schöpfers sei für ihn der erkennbare rote Faden der Gespräche gewesen. Es habe ihn beeindruckt, wie naturwissenschaftliche Studien anerkannte Forscher in ihrem Schöpfungsglauben bestärkten.

Für ihn sei auch die an Daten und Fakten orientierte Naturwissenschaft nicht ohne philosophische und theologische Voraussetzungen möglich, meinte Voigt. Als Theologe hinterfrage er die Evolutionstheorie mit ihrer Deutung vom Überleben des Stärkeren insbesondere vor dem Hintergrund der Rolle dieser Theorie in den totalitären Ideologien des Nationalsozialismus und des Kommunismus in Deutschland. Gleichwohl gelte es eine Komplementarität im Sinne sich ergänzender Widersprüchlichkeit auszuhalten und die Evolutionstheorie als naturwissenschaftliche Arbeitshypothese ernst zu nehmen.nach: *selk_news*



Kalender-Vorschau

So Gott will und wir leben

Pfarrer – Abwesenheit

VORSCHAU 2012

11.03.: Jahres-Gemeinde-Versammlung (JGV)

19.+20.04.: KBZ-Pfarrkonvent in Berlin-Zehlendorf

20.+21.04.: KBZ-Synode in Berlin-Wilmersdorf

13.05.: 16. Kirchweihfest

18.-20.05.: Lutherischer Kirchentag in Hannover (SELK)

25.-28.05.: Pfingstcamp der Jugend in Greifswald

19.08.: Parochial-Gemeindefest

30.09.: Erntedankfest

Impressum

Alt-lutherische Gemeinde:

Pfarrer Hinrich Brandt

Pestalozzistr. 2

17489 Greifswald

Tel. 03834 – 500422

eMail Greifswald@selk.de

Homepage:

www.selk-greifswald.de

Gemeindekasse:

Brigitte Darsow, Nr. 27,

18574 Maltzien,

Tel. 038304 – 66151

Gemeindekonto:

Konto-Nr.: 21 12 23-208,

BLZ: 20010020

Postbank Hamburg

Kontoinhaber:

Greifswald SELK-Gemeinde

Wahrer Glaube

Glaube ist nicht blinde Annahme,

Glaube ist sehendes Vertrauen.

Corrie ten Boom

Gemeindeveranstaltungen



Kirchenvorstandssitzung:

Sa. 03.03.2012, 9.00 h



Bibelstunde: (nicht in den Ferien)

Di. 31.01., Di. 28.02., Di. 13.03., Di. 27.03.

Beginn: 18.30 h !!!



Unterrichte: (nicht in den Ferien)

Gemeinsamer Christenlehre-Unterricht:

Sa. 17.03., zw. 11.00-12.30 Uhr in Greifswald

Einzelunterrichte

Anklam: Di., 15.00 h:

31.01., 21.02., 28.02., 06.03., 20.03., 27.03.

Demmin: Mi., 15.30 h:

01.02., 22.02., 29.02., 07.03., 21.03., 28.03.

Greifswald: Do., Gemeindehaus, 14.00 h

26.01., 23.02., 01.03., 08.03., 22.03., 29.03.



Jugendtreff: Montags: 19.00 h



Kirchenmusik (nicht in den Ferien)

Singkreis: ruht.



Posaunenchor: Mittwochs: 17.30-18.30 h

Extra: Mo.19.03., 17.30-19.30 h mit R. Köster



Gemeindenachmittag(=gemeinsame Zeit)

So. 11.03.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Jahres-Gemeinde-Versammlung und gemeinsamem Mittagessen.

Sa. 24.03.: ab 9.00 Uhr Frühjahrsputz

Demnächst & Dies und Das



Kirche & Pfarrgarten:

Frühjahrsputz

mit leckerem Frühstück

Für **Samstag, 24. März 2012**, ab 9.00 Uhr ist der diesjährige gemeindliche Frühjahrsputz angesetzt. Alle, die helfen können, sind hiermit herzlich zur Mitarbeit aufgerufen, um

- unsere Kirche
- unsere Gemeinderäume
- unser Außengelände schön her zu richten und um
- sich mit allen anderen Helfern an einem leckeren (späten) Frühstück zu laben.

Passionsandachten

Auch in diesem Jahr gibt es in der Passionszeit mittwochs **18.45 Uhr** Passionsandachten. Wer in Ruhe und Stille hören will, was Jesus zu unserer Erlösung auf sich genommen hat, der ist hier goldrichtig.

Jahresgemeindeversammlung am 11. März 2012

Im Namen des Kirchenvorstands berufe ich hiermit unsere diesjährige Jahresgemeindeversammlung für Sonntag, den 11. März 2012, nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst ein. Nach der Gemeindeversammlung wird es gemeinsames Mittagessen geben. Auf der Tagesordnung stehen:

- (1) Eröffnung und Abstimmung der Tagesordnung
- (2) Pfarramtsbericht und Gespräch
- (3) Kassenbericht 2011
- (4) Kassenprüfungsbericht u. Entlastung der Rendantin
- (5) Haushaltsplan 2012
- (6) Wahlen
 - (6.1) Kassenprüferwahl für 2012
 - (6.2) Synodalenwahl für die Kirchenbezirkssynode 2012
- (7) Gemeindevorhaben 2012
- (8) Arbeitssicherheit
- (9) Verschiedenes

Pastor Hinrich Brandt

